

Risiko-Portfolio

Um die Übersicht über die wesentlichen Risiken in der Schweizer Luftfahrt erhalten zu können, führt das BAZL ein Risiko-Portfolio. Es basiert auf den ausgewerteten Daten und der Einschätzung durch Experten aus allen sicherheitstechnischen Bereichen des Amtes. Das Risiko-Portfolio bildet auch eine Art Informations-Pool und damit eine wesentliche Basis für ein wirkungsvolles Risiko-Management. Für 2009 weist das BAZL die folgenden acht Hauptrisiken aus:

Kontrollverlust (Loss of Control)

Operation, bei der die Besatzung die Kontrolle über das Flugzeug oder dessen Systeme zumindest teilweise verliert. Gegenüber 2008 sind die Fälle unverändert geblieben.

Kollision mit Hindernissen am Boden

Kollision am Boden zwischen einem Luftfahrzeug und einem Hindernis, Fahrzeug oder einer Person. Die Zahl dieser Ereignisse ist im letzten Jahr rückläufig gewesen.

Kollision mit dem Gelände ohne vorherigen Kontrollverlust (Controlled Flight into Terrain)

Fachausdruck für den Absturz eines zum Zeitpunkt des Unfalls voll flugtauglichen Luftfahrzeuges. Die Fälle haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.

Verletzung von Pistenschutzzonen (Runway Incursions)

Verletzung von Pistenschutzzonen durch Flugzeuge, Fahrzeuge, Personen oder Tiere. Gegenüber 2008 sind die Fälle unverändert geblieben.

Unfälle bei Start und Landung

Situation, bei der ein sicherer Start, Startabbruch oder eine Landung möglich wäre, was der Besatzung aber nicht gelingt. Die Vorfälle haben im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zugenommen.

Kollision in der Luft (Mid-air Collision)

Ein Zusammenstoss zweier Luftfahrzeuge in der Luft. Bei den als Indikator für dieses Risiko dienenden Annäherungen (Airprox) hat das BAZL einen Rückgang festgestellt.

Technische Mängel, wodurch Flugzeug nicht lufttüchtig ist

Verlust der Lufttüchtigkeit als Folge von Beschädigungen, System- oder Triebwerkausfällen. Die Fälle sind 2009 deutlich zurückgegangen.

Verletzung von Personen und Materialschäden

Verletzungen von Personen – abgesehen von der Besatzung –, die am Betrieb von Luftfahrzeugen beteiligt sind, sowie Materialschäden ausserhalb des Luftfahrzeuges, die jedoch in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betrieb des Luftfahrzeuges stehen. Diese Kategorie figuriert 2009 erstmals im Risiko-Portfolio.

Der Vergleich der Daten des BAZL mit denjenigen der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) und der Behörden von Nachbarstaaten hat gezeigt, dass die Risiko-Übersichten über weite Strecken ähnlich sind. Das BAZL sieht dieses Ergebnis als Beweis für die Aussagekraft und Gültigkeit des schweizerischen Risiko-Portfolios.

Entwicklung der Unfälle und schweren Vorfälle in den acht Haupt-Risikokategorien pro Million Flüge

